

## Jahresbericht 2022

### Vorstandsarbeit/Mitglieder

Im Jahr 2022 hat sich der Vorstand elf Mal zusammengesetzt. Davon waren vier Termine ausschließlich Bewerbungsgespräche für die Nachfolge der Geschäftsführung, deren Vorbereitung und Auswertung gewidmet. Weitere Themen: Auftrags- und Finanzlage, Homepage des Vereins, Personalsituation, Stellenausschreibung, Aufstellen von Kriterien für die Bewerbungsgespräche, Datenschutz, Verabschiedung der Geschäftsführerin, aktuelle Ereignisse bei unerhört e.v., Planung der Jahreshauptversammlung und regelmäßiger Informationsaustausch mit der Geschäftsführung (GF) zur Gesamtsituation des Betriebs. In arbeitsrechtlichen Fragestellungen und besonderen Herausforderungen wurde die GF durch den Vorstand aktiv unterstützt. Die Geschäftsführung stand jeweils zur Berichterstattung und zum Beantworten von Fragen zur Verfügung.

Die Zahl unserer Vereinsmitglieder betrug im Dezember 2022 22 Personen.

Die Mitgliedervollversammlung fand am 16.05.22 statt. Dabei wurde von den anwesenden Mitgliedern ein **neuer Vorstand** gewählt:

Vorstandsvorsitzende:	Petra Kellermann
Stellvertretender Vorsitzender:	Olaf Heymuth
Stellvertretende Vorsitzende:	Kerstin Wildt
Beisitzer:	Alexander Wichmann
Schriftführerin:	Wiepje Dijk
Kassenprüfer:	Jörg Kubiczeck

### Personal

Die Tätigkeit der Koordination in den ambulanten Hilfen wurde in den Aufgabenbereich „Fachbereichsleitung“ umgewandelt. Der Begriff, bzw. die Stellung der Fachbereichsleitung, sollte dem erweiterten Verantwortungsbereich im Geschäftsbetrieb Rechnung tragen. Die drei Fachbereichsleiterinnen haben dazu eine Anpassung ihrer Stellenbeschreibung erhalten. Diese trat am 01.01.2022 in Kraft.

### Ambulante Hilfen

In den ambulanten Hilfen arbeiteten wir weiterhin mit allen Berliner Stadtbezirken zusammen. Die Anzahl der Hilfen betrug im August 78 (Stand August 2022). In den ambulanten Hilfen waren im Jahr 2022 insgesamt 19 Mitarbeiter\*innen tätig. (Stand Juni 2022) Alle Mitarbeiter\*innen sind in unbefristeter, sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung.

Der Fachkräftemangel ist immer mehr spürbar. Wir suchen fortlaufend Mitarbeiter\*innen für die ambulanten Hilfen. Gesucht werden Sozialpädagog\*innen, Heilpädagog\*innen und Personal mit ähnlicher Qualifikation mit guten oder sehr guten DGS-Kenntnissen.

## **Herausforderung**

Eine große Herausforderung bei den Eingliederungshilfen für Kinder und Jugendliche stellte die Umwandlung der Ernst-Adolf-Eschke-Schule in eine gebundene Ganztagschule dar. Die Schwierigkeit besteht seither darin, dass die Kinder am Nachmittag erst sehr spät nach Hause kommen. Dadurch können unsere Mitarbeiter\*innen Kinder aus dieser Schule am Nachmittag nicht mehr adäquat fördern und unterstützen.

## **BEW**

Das BEW „Wohnzimmer“ fand im Betriebsjahr 2022 durchgängig statt. Zum Ende des Jahres konnten nach zweijähriger Pause wieder gemeinsame Ausflüge stattfinden. Corona-Testungen waren weiterhin bei Bedarf möglich, aber nicht mehr verpflichtend. Das BEW-Wohnzimmer stellte auch im Jahr 2022 ein verlässliches Gruppenangebot des Trägers dar.

## **Sozialpädagogisches Clearing**

In diesem Jahr wurden vier sozialpädagogische Clearings von unseren Mitarbeiterinnen durchgeführt.

## **Systemische Familientherapie**

Seit Januar 2022 bietet unerhört e.v. das neue Angebot „Systemische Familientherapie“ in den Räumen des Trägers an. Dieses familientherapeutische Angebot richtet sich an Familien schwerhöriger und gehörloser Erziehungsberechtigter und kann innerhalb des Berliner Rahmenvertrags über die Jugendämter im SGB VIII abgerechnet werden.

## **Integrationskurse**

Im Jahr 2022 wurden zwei Integrationskurse mit den regulären Endprüfungen abgeschlossen. Nahtlos daran anschließend wurden zwei neue Kurse gestartet. Der Bedarf nach Integrationskursen, insbesondere für geflüchtete Menschen aus der Ukraine, war sehr hoch. Wir haben mehr Anfragen erhalten, als wir Kursplätze anbieten konnten.

## **Willkommensraum**

Am 01.01.2022 setzte der Willkommensraum (WR) seine Arbeit im Beratungs- und Inklusionszentrum in der Zingster Straße fort. Der Willkommensraum ist ein Angebot für taube Geflüchtete und taube Migrant\*innen. Die Angebote reichen über allgemeine soziale Beratung, gemeinsames Kochen, Ausflüge in Berlin, gestalttherapeutisches Arbeiten bis hin zu Gebärdensprachkursen zum Erlernen der Deutschen Gebärdensprache. Vier Mitarbeiter\*innen konnten dieses Projekt umsetzen.

Eine taube Mitarbeiterin hat von September bis Dezember die wegen des Krieges in der Ukraine gebildete Gruppe "taube Geflüchtete aus der Ukraine" begleitet und unterstützt.

Die Räume des WR in der Zingster Straße wurden zum Ende des Jahres 2022 aufgeben. Im Herbst 2022 wurde mit der AWO Südost Berlin ein Nutzungsvertrag ausgehandelt, um die Angebote des WR 2023 räumlich im Falk-Club des Kreisverbandes weiter fortzusetzen.

## **Elternschule**

Das Projekt „Elternschule“ wurde neu geplant und als Projektfinanzierung beim Berliner Senat beantragt. Eine Zusage lag 2022 noch nicht vor. Eine konkrete Planung und Durchführung der Elternschule war somit nicht möglich.

## **Kinderreise**

Die Kinderreise hat in diesem Jahr mit einer kleinen Gruppe stattgefunden. Zusammen mit zwei Kolleg\*innen ging die Reise in die Jugendherberge Wandlitz, direkt am See gelegen. Die Reise wurde das zweite Mal durch eine Spende des Herrn Winkelmann-Fonds (Bürgerstiftung Berlin) finanziell unterstützt.

## **Wohngemeinschaft**

Im Sommer 2022 wurde unsere Trägerwohnung in der Kaskelstraße gekündigt. Nach unserem Konzept sollten junge taube Erwachsene gemeinschaftlich in einer Wohngemeinschaft zusammenleben und von unerhört e.v. zusätzlich im Rahmen des BEWs betreut werden. Über die Zeit meldeten immer weniger Bewohner\*innen den Bedarf an flankierende Unterstützungsmaßnahmen durch uns an. Die Not junger Erwachsener an Wohnraum war all die Zeit aber weiterhin gegeben. Im Vorstand wurde der Entschluss gefasst, den Mietvertrag auf die aktuellen Bewohner\*innen überschreiben zu lassen.

## **Interne Qualitätssicherung**

Da sich die Anzahl der Mitarbeiter\*innen in den ambulanten Hilfen reduziert hat, wurden die drei **Supervisionsgruppen** auf zwei Gruppen reduziert. Die Mitarbeiterinnen der Fachbereichsleitung erhielten in einer extra dafür bestimmten Gruppe ebenfalls Supervision. Die Dozentinnen in den Integrationskursen nahmen vier Supervisionstermine in diesem Jahr wahr.

In den **Regionalgruppen** trafen sich alle Mitarbeiter\*innen regelmäßig zum fachlichen Austausch, zu Fallreflexion und kollegialer Beratung. Analog zu den Supervisionsgruppen wurden auch hier, aufgrund der geringeren Anzahl von Mitarbeiter\*innen, die Regionalgruppen von drei auf zwei Gruppen reduziert.

Im Jahr 2022 wurde das **Helfer\*innentreffen** fünf Mal durchgeführt. Themen waren u.a.: Kinderschutz, Rassismus, Brandschutz, Stressbewältigung und Notfall-Apps. Zusätzlich hat für alle Mitarbeiter\*innen des Betriebes eine zweitägige Teamfortbildung zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ in einem Tagungsort in Brandenburg stattgefunden.

In einer **Arbeitsgruppe** wurde begonnen, intern einen Schutzprozess zu starten bzw. ein Gewaltschutzkonzept für den Träger zu entwickeln. Dieses Konzept zielt darauf ab, Klient\*innen vor (sexualisierter) Gewalt durch pädagogische Fachkräfte zu schützen. Dieser Prozess dauert noch an und muss auf Ergänzungen, welche auch den Schutz von Mitarbeitenden mitdenkt, ausgeweitet werden.

## Datenschutz

Im September wurde eine externe Datenschutzbeauftragte für die Arbeit des Vereins beauftragt.

## Corona Pandemie

Die andauernde Corona-Pandemie stellte auch 2022 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Herausforderungen. Erforderliche Schutzmaßnahmen, wie die Bereitstellung von Atemschutzmasken, Corona-Tests für alle Mitarbeiter\*innen und Desinfektionsmittel, wurde fortgeführt. Die regelmäßige Kontaktdatenerfassung bei Begegnungen in unseren Räumlichkeiten in der Geschäftsstelle wurde im Laufe des Jahres eingestellt.

## Aktionen

- Wir nahmen am **Europäischen Protesttag zur Gleichstellung für Menschen mit Behinderungen am 5. Mai mit einem Aktionstisch** teil.
- Auch am 23.09.22 am „**Tag der Gehörlosen**“ waren wir am Straßenfest in der Friedrichstraße wieder mit einem Tisch vertreten.
- Erfreulicherweise konnte unerhört e.v. aufgrund der nachlassenden Infektionsschutzregelungen wieder an den **Berliner Märchentagen** teilnehmen.

Maren Reineke

Assistenz der Geschäftsführung